



Foto: Privat

seine Auftraggeber in friedensfördernder Weise zu beeinflussen. Durch assoziative Darstellungen, die geschichtliche Fakten mit Allegorien vermischen, hält er den Betrachter zum Nachdenken und zu diversifizierter Deutung an. Die Musiker haben sich auf die Suche nach Musik aus Rubens Epoche gegeben, die sich wie Rubens Kunst

mit der Verarbeitung des aktuellen Kriegs- und Friedensgeschehens, dem individuellen Erfahren von Liebe und Leid, von Vertrautheit und Fremde in den europäischen Wirrungen des frühen 17. Jahrhunderts konfrontiert sieht. In den Niederlanden finden sich Lieder und Texte politischen Inhalts von Adriaen Valerius aus dem „Nederlandsche Gedenck-Clanck“ von 1626. Im englischen Abschnitt befassen sich die Musiker mit dem träumerischen Übergang von Allegorie zur Wirklichkeit, reflektiert in den Liedern des großen William Lawes, der zum Opfer des englischen Bürgerkrieges wurde. Die spanische Musik der Zeit zeigt Aspekte des katholischen Barocks: die Glorifizierung der Kirche als Zentrum und Bewahrungsort der konquistadorischen Macht. Andere, persönlichere und verbindendere Aspekte von Liebe, Leid aber auch Festlichkeiten und Tänze finden sich in denselben Jahren in Italien und Frankreich, in formalisierter Hofmusik oder den künstlerischen Versuchen des Bürgertums in der Instrumentalmusik und im Spiegel der traditionellen Musik.

Veranstaltung: Konzert
Zeit: Sonntag, 18. Januar 2015, 18.00 Uhr
Ort: Haus der Niederlande, Zunftsaal

Revolution auf dem Zeitungsmarkt? Micropaymentsysteme in Deutschland und den Niederlanden unter der Lupe

Stetig sinkende Auflagenzahlen setzen Zeitungsverleger unter Druck. Insbesondere das schwindende Interesse junger Menschen, die sich vorwiegend im Internet über aktuelle Ereignisse informieren, ist alarmierend. Zwei Micropaymentsysteme aus Deutschland und den Niederlanden bieten womöglich einen Ausweg: LaterPay



cc-by-nc-sa

und Blendle. Leser, die auf diese beiden Dienste zurückgreifen, können fortan für einen geringen Betrag einzelne Artikel renommierter Blätter online auf ihrem Rechner, Tablet oder Smartphone konsumieren. Es ist demnach nicht mehr notwendig, eine ganze Zeitung zu kaufen, wenn man zum Beispiel bloß die jüngsten Entwicklungen im Mittleren Osten

auf einem qualitativ hochwertigen Niveau verfolgen möchte. Stattdessen ist es via LaterPay und Blendle möglich, preisgünstig Hintergrundberichte mehrerer Anbieter über dieses Thema zu erwerben. Im Rahmen der Podiumsdiskussion stellen Vertreter dieser beiden Unternehmen ihr Geschäftsmodell vor. Gemeinsam mit den Besuchern dieser Veranstaltung ist nicht zuletzt die Frage zu klären, ob solche Micropaymentsysteme das Medium „Zeitung“ retten und das Leseverhalten der Menschen nachhaltig ändern können.

Veranstaltung: Forum
Zeit: Mittwoch, 21. Januar 2015, 19.00 Uhr
Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek

Marnix Krop Hart van Europa



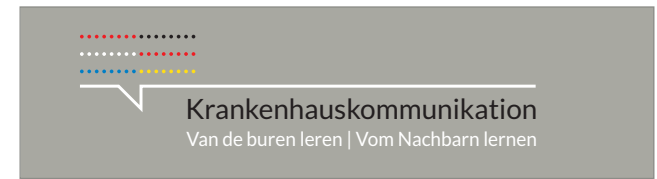
Uitgeverij Prometheus

Gut 60 Jahre lang machte Deutschland sich kleiner, als es war: wirtschaftlich ein Riese, politisch jedoch ein Zwerg. Der Fall der Mauer brachte Deutschland zwar wieder zu einer „normalen“ Größe zurück, doch erst die Eurokrise katapultierte Deutschland in eine neue, tonangebende Rolle. Seitdem schaut ganz Europa nach Berlin. Unter deutschem Druck wurden die Zügel angezogen: Hilfszahlungen an Problemländer werden nun an die solide Wiederherstellung der öffentlichen Finanzen und an eine konkurrenzfähige Wirtschaft gekoppelt. Wird diese Politik Europa nachhaltig aus der Krise helfen, und wie wird dieses „deutsche“ Europa dann aussehen? Kann und will Deutschland Europa anführen? Sind dafür nicht noch andere

nötig, vor allem Frankreich und Polen? Und wie sieht die Rolle Brüssels und der Niederlande dabei aus? Deutschland als Problem und als Lösung Europas. Vieles von dem, was Marnix Krop in seinem Buch beschreibt, hat er selbst erlebt. Er war Ministerialdirektor des niederländischen auswärtigen Amtes und arbeitete u.a. in den niederländischen Botschaften in Paris und Warschau. Von 2009 bis 2013 war er Botschafter in Berlin.

Veranstaltung: Buchpräsentation
Zeit: Mittwoch, 28. Januar 2015, 19.00 Uhr
Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek

Van de burenen leren / Vom Nachbarn lernen Organisationskommunikation im Krankenhaus. Die Niederlande und Deutschland im Vergleich



Die Tagung präsentiert die Ergebnisse eines Forschungsprojekts gleichen Namens, das seit Januar 2014 am Zentrum für Niederlande-Studien in Kooperation mit der Agentur lege artis durchgeführt wird. Untersucht wird in dem Projekt, welche Ähnlichkeiten und Unterschiede in der Kommunikation von deutschen und niederländischen Krankenhäusern bestehen und inwiefern die Kommunikation von der jeweiligen Kultur des Landes geprägt ist. Auf der Fachtagung in Münster werden erste Forschungsergebnisse des Projektes präsentiert und mit Vertretern aus Krankenhäusern beider Länder diskutiert. Dabei stehen verschiedene Aspekte im Fokus, etwa die Struktur der Unternehmenskommunikation, der Einsatz von Social Media oder der Umgang mit Krisen. Das Motto der Tagung lautet: Was können deutsche Krankenhäuser in puncto Kommunikation und Management „van de burenen leren“, vom Nachbarn lernen? Und welche positiven Beispiele können die Niederländer aus deutschen Kliniken mitnehmen? Die Tagung richtet sich nicht nur an die interessierte Öffentlichkeit, sondern vor allem an das Fachpublikum aus der Gesundheitsbranche beiderseits der Grenze, insbesondere an

die Führungsebene und Kommunikationsverantwortlichen in deutschen und niederländischen Krankenhäusern. Die Möglichkeit zur Anmeldung sowie weitere Informationen finden Sie auf den zweisprachigen Tagungswebsites: www.krankenhauskommunikation.eu, www.ziekenhuis-communicatie.eu.

Veranstaltung: Fachtagung
Zeit: Freitag, 6. März 2015, 10.00 Uhr
Ort: Zwei-Löwen-Klub zu Münster, Am Kanonengraben 9

Deutsch-Niederländisches Wirtschaftsforum



cc-by-nc-sa

Das Kolloquium ist die Auftaktveranstaltung zu einem regelmäßig stattfindenden Dialog zwischen Vertretern der Wirtschaft und der Politik beider Länder. Es geht dabei um das Ausloten neuer Entwicklungsfelder der Zusammenarbeit zwischen den Niederlanden und Deutschland sowohl in der gewerblichen Wirtschaft als auch im Bereich der Dienstleistung. Ziel ist es, die Chancen und Herausforderungen einer noch intensiveren Zusammenarbeit der beiden Volkswirtschaften in Europa zu skizzieren und Lösungen im Bereich der bisherigen Hindernisse und Unwägbarkeiten der nationalen oder auch europäischen Regelungen zu erarbeiten. Eingeladen werden führende Vertreter der gewerblichen Wirtschaft, der Wirtschafts- und Gewerkschaftsverbände sowie Repräsentanten aus Politik und Wissenschaft.

Veranstaltung: Kolloquium
Zeit: März 2015
Ort: Bezirksregierung Münster, Saal 1, Domplatz 1-3

Haus der Niederlande im Krameramtshaus

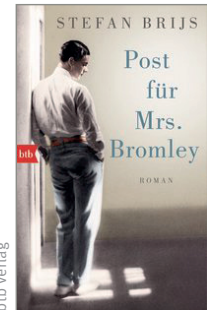
Alter Steinweg 6/7 | 48143 Münster
Tel.: 02 51 83-2 85 13 oder 83-2 85 11
Fax: 02 51 83-2 85 45 oder 83-2 85 20
www.HausderNiederlande.de

› Haus der Niederlande im Krameramtshaus

Veranstaltungen Wintersemester 2014/2015



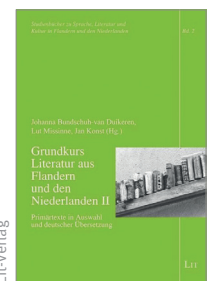
Stefan Brijs
Post für Mrs. Bromley



August 1914. In London melden sich Tausende junger Männer, um gegen die Deutschen zu kämpfen. Martin Bromley, mit siebzehn eigentlich noch zu jung für die Armee, aber Feuer und Flamme für den Krieg, versucht seinen zwei Jahre älteren Milchbruder John Patterson zu überreden, sich mit ihm zu melden, aber John will seinen Traum von einem Literaturstudium nicht aufgeben. Er bleibt in einer Stadt zurück, in der der Druck auf die jungen Männer, die sich dem Krieg verweigern, immer größer wird. Als er von Martins Tod erfährt und schließlich selbst in Frankreich kämpft, tut er alles, um Mrs. Bromley den Tod ihres leiblichen Sohns zu verheimlichen. Auch um den Preis, dass mit ihm die Wahrheit sterben könnte. Stefan Brijs, Jahrgang 1969, gelang mit seinem Roman *Der Engelmacher* in Belgien und den Niederlanden ein Sensationserfolg. Er wurde dafür u. a. mit der „Goldenen Eule“ für das beste Buch des Jahres ausgezeichnet sowie mit dem Preis der Königlichen Akademie für Literatur.

Veranstaltung: Autorenlesung
Zeit: Donnerstag, 23. Oktober 2014, 20.00 Uhr
Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek

Studienbücher über niederländische Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik

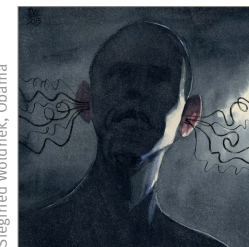


In 2013 und 2014 wurden von deutschen und internationalen Niederlandisten drei Studienbücher herausgegeben, die als eine Einführung in die niederländische Literatur- und Sprachwissenschaft sowie Fachdidaktik dienen: *Grundkurs Literatur aus Flandern und den Niederlanden I. 12 Texte/12 Zugänge;* *Grundkurs Literatur aus Flandern und den Niederlanden II. Primärtexte in Auswahl und deutscher Übersetzung* (Hrsg.

J. Bundschuh-Van Duinkerken, L. Missinne, J. Konst) sowie *Fachdidaktik Niederländisch* (Hrsg. V. Wenzel). Diese beiden Bände sind die ersten Ausgaben einer neuen Reihe des LIT-Verlages unter dem Titel *Studienbücher zu Sprache, Literatur und Kultur in Flandern und den Niederlanden*. Bereits 2013 erschien *Niederländische Sprachwissenschaft. Eine Einführung* (Hrsg. U. Boonen, I. Harmes), herausgegeben vom Gunther Narr Verlag. Die Redakteure und Autoren dieser drei Studienbücher stellen diese Ausgaben vor und gehen dabei miteinander ins Gespräch über weitere Ziele und Möglichkeiten.

Veranstaltung: Buchpräsentation
Zeit: Dienstag, 11. November 2014, 18.00 Uhr
Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek

Abhören unter Freunden - das geht gar nicht!



Die Enthüllungen von Edward Snowden sorgten auf der ganzen Welt für große Aufmerksamkeit. Befreundete Nationen werden in so großem Umfang abgehört, wie es niemand für möglich gehalten hat. Dieses Thema wurde von zahlreichen niederländischen Karikaturisten aufgegriffen und verarbeitet. In einer Wanderausstellung namens *Afgeluis-terd* (Abgehört), zusammengestellt vom *Persmuseum* in Amsterdam, werden die Ereignisse der letzten Zeit auf eine heitere Art und Weise dargestellt. Neben vielen bekannten Werken gibt es auch viel neues, extra für die Ausstellung angefertigtes Material zu sehen. So zeigt Siegfried Woldhek Snowden mit einem martialischen amerikanischen Adler auf der Schulter. Bas van der Schot zeichnete für die *Volkskant* Mickey Mouse mit Antennenohren. Bestimmte Politiker und anderes internationales Führungspersonal könnten schon einen Karriereknick erleiden, denn die Frage, die auch für viele Karikaturisten immer interessanter wird, ist doch: Wie wichtig ist man eigentlich, wenn man nicht vom amerikanischen Geheimdienst abgehört wurde? Das Thema wird meisterlich in Tom Janssens Zeichnung abgebildet, in der das alte Europa eine Tresortür verteidigt, während ein Eindringling von innen durch eine

brüchige Mauer um die Ecke guckt. Außerdem kann man die Werke weiterer Karikaturisten bestaunen.

Veranstaltung: Ausstellung
Zeit: 12. November 2014 - 11. Januar 2015
Ort: Haus der Niederlande, Zunftsaal

Stefan Hertmans
Der Himmel meines Großvaters



„Man kann alles, wenn man will!“, sagt der alte Mann zu seinem Enkel und schwingt sich in den Kopfstand. Die wahre Willenskraft seines Großvaters begreift Stefan Hertmans jedoch erst, als er dessen Notizbücher liest und beschließt, den Roman dieses Lebens zu schreiben. Eindringlich beschwört er eine bitterarme Kindheit in Belgien, zeigt den 13-Jährigen, wie er bei der Arbeit in der Eisengießerei davon träumt, Maler zu werden, und stattdessen im Ersten Weltkrieg an die Front nach Westflandern gerät. Dass der Mann, der dieses Grauen überlebt, fast am Tod seiner großen Liebe zugrunde geht, ist eines der Geheimnisse, denen der Enkel auf die Spur kommt. Mit seiner Hommage an den Großvater ist Hertmans, geboren 1951, ein grandioser Roman gelungen. Die Autorenlesung ist eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Literaturverein Münster e. V..

Veranstaltung: Autorenlesung
Zeit: Dienstag, 2. Dezember 2014, 20.00 Uhr
Ort: Stadtbücherei, Alter Steinweg 11

Feier zum 25jährigen Jubiläum des Zentrums für Niederlande-Studien mit Verleihung der Ehrendoktorwürde an Geert Mak

Am 9. November 1989 – dem Tag an dem in den Abendstunden die Mauer in Berlin fiel – wurde am Vormittag in Münster das Zentrum für Niederlande-Studien offiziell gegründet. Seither haben viele junge Leute die Fächer Niederlande-Studien oder Niederlande-Deutschland-Studien studiert. Außerdem besucht ein großes, nicht-



Foto: Merlijn Doornik

akademisches Publikum die regelmäßig vom Zentrum organisierten Kolloquien und Ausstellungen über die Niederlande und die niederländisch-deutschen Beziehungen. So hat sich das Zentrum zur ersten Anlaufstelle für deutsche Informationssuchende zum Thema Niederlande entwickelt. Das 25jährige Jubiläum bietet die Gelegenheit, sich zu erinnern, aber auch zukünftige Projekte vorzustellen. Höhepunkt des Festes ist die Verleihung der Ehrendoktorwürde an eine Person, deren Werk von unschätzbarem Wert für die Verbreitung der Kenntnis über die Niederlande und Deutschland ist. Der niederländische Autor Geert Mak hat es wie kein anderer geschafft, die niederländische Geschichte und das niederländische Zeitgeschehen einem breiten deutschen Publikum zugänglich zu machen. Damit lieferte er gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zu aktuellen grenzüberschreitenden Diskussionen über Themen wie die Europäische Zusammenarbeit, Integration und Migration, Krieg und Frieden.

Veranstaltung: Festakt
Zeit: Donnerstag, 11. Dezember 2014, 16.00 Uhr
Ort: Aula der WWU Münster, Schlossplatz 1 -3

Dr. Mariska van der Giessen
Die deutsch-niederländische grenzüberschreitende Zusammenarbeit: Ein bürokratisches Zusammenspiel



Die deutsch-niederländische grenzüberschreitende Zusammenarbeit existiert nun schon seit fast 60 Jahren. Das ursprüngliche Ziel, die Grenze zu überwinden, um die benachbarten Regionen wirtschaftlich zu stärken und um die Lebensumstände der Einwohner des Grenzgebietes zu verbessern, ist unverändert geblieben. Die Art und Weise, wie grenzüberschreitend zusammengearbeitet wird, hat sich jedoch im Laufe der Zeit signifikant geändert: Die anfänglich lokalen Initiativen entwickelten sich über die Zeit und mit Hilfe europä-

scher Fördergelder zu einem Zusammenspiel aus mehreren politischen Ebenen. Diese Entwicklung wies eine stetig wachsende Bürokratie auf. Die Lesung basiert auf einer mehrjährigen Forschungsarbeit an der Radboud Universität Nijmegen und erklärt, wie es zu den Veränderungen in der Zusammenarbeit gekommen ist.

Veranstaltung: Vortrag
Zeit: Dienstag, 13. Januar 2015, 19.00 Uhr
Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek

Anna Woltz
Mijn bijzonder rare week met Tess



Uitgeverij Querido Kind

Anna Woltz ist eine bekannte niederländische Kinder- und Jugendbuchautorin und Journalistin. Sie wurde 1977 in London geboren, studierte Geschichte und Amerikanistik und hat mehrere preisgekrönte Kinder- und Jugendbücher geschrieben. Im Rahmen der Autorenlesung werden Studierende des Masterstudiengangs “Niederländisch-Deutsch: Literarisches Übersetzen und Kulturtransfer“ ihre deutschen Übersetzungen ausgewählter Textstellen aus dem Roman *Mijn bijzonder rare week met Tess* (2013) vorstellen, und mit der Autorin ins Gespräch gehen. Dieser Roman erzählt die Geschichte einer Freundschaft von ganz normalen Kindern, die sich mit einer besonderen Frage beschäftigen: Wie geht man mit der Einsamkeit um, wenn jeder, den man liebt, stirbt?

Veranstaltung: Autorenlesung
Zeit: Mittwoch, 14. Januar 2015, 19.00 Uhr
Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek

Los Otros
EST-CE MARS? Liebe und Leiden zu Kriegszeiten

Kein Künstler des 17. Jahrhunderts hat sich in seinem Werk so intensiv mit dem Frieden auseinandergesetzt wie Peter Paul Rubens. Sicherlich hat Rubens keine Gelegenheit ausgelassen, auch mit und durch seine Kunst